

Urklang

Tey'

Am G

1. Aus der Tie fe, fast ver- schüt- tet, dringt der Klang von den
 2. Aus den Wäl- dern, von den Ber- gen klingt der Schö Wild und das
 3. Lass die Quel- len wie- der flie- ßen, die ver- sr' .. Lass das

Am Em F Am

Vä- tern, von den Müt- tern ü- er Zeit: Fro- he
 rau- trifft Meer auf Fel- sen, im- er re Drang. Weit dort
 Le- ben wie- der sprie- ßen, d' ver- kopft. Lass den

C G4 G Am

Bot- schaft, fast ver- ,npft, doch nie be- siegt, Got- tes
 drau- ßen, zum hin- ter Raum, des Her- bezens weit. Wo die
 Leib zum Haupt ver- stär- ke je. des Glied. Wo wir

E Am Dm Em F

Wort ir en. Dort er- klingt sein Lie- bes- lied, mit- ten im
 Mau- en, dort er- klingt sein Lie- bes- lied, mit- ten im
 Chri- gen, dort er- klingt sein Lie- bes- lied, mit- ten im

F Am

in Lie- bes- lied. Hör den
 sein Lie- bes- lied.
 sein Lie- bes- lied.

Am F G Am

Ur- klang, hör den Ruf, Wort im An- fang, das uns schuf. Fühl den

F C F Em D C

Herz- schlag in der Brust, Schöpf- er- geist, weck Le- bens- lust, Lie- bes-

F G A4 A F G Am

glut und Kampf- es- mut. fine